

**BASEL BADISCHER BAHNHOF/GARE DU NORD** Schwarzwaldallee  
200 – CH-4058 Basel – *Station Basel Badischer Bahnhof* Regional- und Fernverkehr; Tram 1, 2, 6,  
21; Bus 30, 36, 7301



*Bahnhofshalle Basel Badischer Bahnhof; Foto: Anna-Katharina Scheidegger*

## Raumporträt KOMPOSITION UND VARIATION EINES BAHNHOFES

Peter Fierz

Nach einem festgefahrenen Wettbewerb beauftragte im Verlaufe des Jahres 1907 die Badische Bahn ihren bisherigen Referenten Karl Moser und Mitglied der Jury mit der Überarbeitung des Projektes. Nach einem bewegten Verfahren zwischen Bahn als Bauherrschaft und Basler Behörden als Grundbesitzer wurde das Gebäude schliesslich 1913 fertiggestellt.

Der gestreckte Baukörper ist in drei Volumem gegliedert: das mittlere als giebelständige Fassade mit Haupteingang und dahinter liegender Schalterhalle, rechts davon der stattliche Turm mit Nebeneingang, links davon der markante Halbzylinder mit dem Restaurant. Weiter nördlich dann – von Hofmauer und Garten gefiltert – ruht der eingeschossige symmetrische Fürstenbau als eine für schweizerische Verhältnisse eher ungewohnte Nutzungsart.



*Konzertsaal Gare du Nord; Foto: Anna-Katharina Scheidegger*

Die unterschiedlichen Baumassen sind zusammengefasst durch einen langgezogenen, mittels drei Stufen erhöhten Portikus. Dieser ist gedeckt durch eine Konstruktion aus Stahlprofilen und Glas auf massiven Stützen sowie durch eine offene Pergola. Massstabsgerechte Skulpturen und Reliefs unterstützen symbolisch und tektonisch den Baukörper, den Vorplatz und den Fürstengarten. Zur originalen Substanz des Bauwerkes gehörten auch Warteräume und Restaurants, jeweils gruppiert nach I. und II. sowie III. Klasse und entsprechend eingerichtet und ausgestattet. An seinem südlichen Ende, am Fusse des Turms, liegt ein eigener Zugang zu den Bahnsteigen, mit Schalter und Warteraum für Reisende aus der Schweiz im Nahverkehr, ohne Zollformalitäten. Dieser Zugang wurde 2015 wieder in Betrieb genommen, als Verbindung zwischen S-Bahn und Linien der BVB. Die dort ebenfalls platzierte schweizerische Poststelle ist heute noch in Betrieb. Hinter dem massiven Aufnahmegebäude stützt eine kräftige Mauer das hochliegende Bahntrasse.

Darüber wölbt sich eine Serie von Perronhallen aus Eisenträgern und Glasflächen, deren Länge diejenige des Empfangsgebäudes noch übertrifft. Ende der 1970er-Jahre wurden diese bemerkenswerten Hallen abgebrochen. In jener Zeit wurden auch im Aufnahmegebäude störende, teils irreversible Um- und Einbauten vorgenommen.

Im ersten Dezennium unseres Jahrhunderts wurden im Auftrag der Deutsche Bahn AG durch Fierz Architekten AG verschiedene Innenräume restauriert und neu gestaltet. In Zusammenarbeit mit der Basler Denkmalpflege wurden z.B. die Schalterhalle renoviert und neu ausgestattet, die Ladenpassage errichtet sowie der Fürstenbau restauriert und als Kanzlei des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland eingerichtet.

Seit Jahren schon wirken im Hause Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik sowie die Helmut Fölnbacher Theater Company. Der Grenz- und Durchgangsbahnhof ist also nicht bloss Verkehrsdrehscheibe und Markt, sondern auch Treffpunkt und Podium für bedeutende kulturelle Aktivitäten!